

ums), für die er auch die ersten Kompositionen verfaßt hatte. Von seinen zahlreichen, tw. der Salonmusik angehörenden Werken erschienen über 150 im Druck, gerieten aber nach seinem Tode in Vergessenheit. Als Pianist wurde er seinen Zeitgenossen Hummel (s. d.), Kalkbrenner (s. d.), Moscheles (s. d.) und Ries als gleichrangig an die Seite gestellt.

W.: 10 Operetten und Singspiele; 6 Messen und andere geistliche Werke; Ouvertüren; Konzerte; Märsche; Walzer; Kammermusik; Klavierstücke; etc.

L.: *Schmidts Österr. Bl.*, Jg. 3, 1846, S. 24; *Fétis*; *Gathy*; *Riemann* (6. Aufl.); *Schilling*; *Wurzbach*; *Kosch*, *Das kath. Deutschland*; *Exner*, *Gewerbe und Erfindungen*, Tl. 2, S. 100. (U. Harten)

**Payer Hugo**, Schulmann. \* Matejovce (Slowakei), 24. 11. 1823; † Käsmark (Kežmarok, Slowakei), 13. 3. 1898. Sohn eines Lehrers; stud. zuerst in Eperjes Jus und evang. Theol. AB, ab 1844 an der Univ. Berlin Naturwiss., evang. Theol. und Phil. Er unterrichtete ab 1845 an der evang. Knabenbürgerschule in Käsmark, dann an der Mädchenbürgerschule und war ab 1867 Kassier der Sparkasse in Käsmark, ab 1872 deren Dir. P. reorganisierte den vor der Auflösung stehenden Zipser Lehrerver. (1861) und war dessen Vorstand bis 1867. Er bemühte sich um die Gründung des Ung. Karpathenver. (1873), red. 1874–76 dessen Jb. und fungierte viele Jahre als Kirchen- und Schulinsp. der evang. Kirchengemeinde in Käsmark, um welche er sich große Verdienste erwarb.

W.: *Bibliotheca carpatica*, 1880 (Bibliographie), auch dt.

L.: *S. Weber*, *Ehrenhalle verdienstvoller Zipser des 19. Jh.*, 1901; *M. Éler*. *Lex.*; *Szimneyi*. (N. Duka Zólyomi)

**Payer (Wolf) Janez**, Maler. \* Haselbach b. Gurkfeld (Leskovec pri Krškem, Unterkrain), 26. 12. 1825; † Laibach, 12. 12. 1884. Erlernte in Laibach das Anstreicherhandwerk, arbeitete dann in einer kunstgewerblichen Werkstatt in Venedig und besuchte die Akad. der schönen Künste. 1858 kehrte er nach Laibach zurück und arbeitete einige Zeit gem. mit dem Figurenschnitzer Tomc. In seinen Arbeiten, unter denen bes. die Fresken künstler. wertvoll sind, widmete sich P. ausschließlich der kirchlichen Kunst. Er war stilist. tw. von der Hochrenaissance und von den Nazarenern beeinflusst und vermochte in den beengten Verhältnissen seiner Heimat sein Talent nicht voll zu entfalten. In seiner Werkstatt arbeiteten u. a. Ažbe (s. d.) und die Brüder Šubic.

W.: Johannes der Täufer, 1869, St. Jakobskirche, Der Tod des Hl. Franziskus, 1882, Franziskanerkirche, beide Laibach; Stephanuslegende, Kirche, Wippach, 1876/77; 2 Triptychen, Nationalgalerie, Laibach; Altarbilder für verschiedene Kirchen. L.: *Slovenec vom 12. 12. 1934*; *Ljubljanski zvon*, 1885, S. 54f.; *Dom in svet*, 1910, S. 427ff.; *F. Mesesnel*, *J. Wolf*, *phil. Diss. Prag*, 1922; *Enc. lik. umj.*; *L. Menaše*, *Evropski umetnostnozgodovinski leksikon* (*Europ. kunsthist. Lex.*), 1971; *Thieme-Becker*; *Wurzbach*; *Enc. Jug.*; *E. Cevc*, *Slovenska umetnost* (*Slowen. Kunst*), 1966, S. 164. (N. Gspan)

**Payer Julius** von, Offizier, Kartograph, Alpen- und Polarforscher, Maler und Schriftsteller. \* Schönau b. Teplitz (Tepllice, Böhmen), 2. 9. 1841; † Veldes (Bled, Oberkrain), 29. 8. 1915. Sohn eines Off.; wurde 1859 aus der Theres. Milit. Akad. (Schüler Sonklars) als Lt. zum IR 36 ausgemustert; war in Mainz, Frankfurt, Verona, Venedig, Chioggia, Jägerndorf stationiert, lehrte am Kadetteninst. Eisenstadt und arbeitete ab 1868 (unter FML v. Fligely, s. d.) für das Militärgeograph. Inst. Ab 1862 unternahm er erst privat, dann, gefördert von FML Frh. v. Kuhn (s. d.), dem späteren Reichskriegsmin., Erschließungshochtoure in den vicentin.-tridentin.-südtirol. Alpen und den Hohen Tauern: Monti Lessini, Pasubio, Glockner- und Venedigergruppe (auf z. Tl. neuen Routen), Brentagruppe, Adamello- und Presanellagruppe, in denen er kartierte, zeichnete und bis 1868 über 30 Erstbesteigungen (z. B. Adamello) sowie zahlreiche Zweitbesteigungen auf neuen Routen (z. B. Presanella) ausführte. 1865–68 vollführte er, begleitet u. a. von J. Pinggera, auf z. Tl. neuen Routen die gleichfalls noch ausstehende systemat. Erforschung und trigonometr. Aufnahme aller Tle. der weitverzweigten Ortlergruppe. Dabei gelangen ihm über 60 Gipfelbesteigungen (über ein Drittel davon Erstbesteigungen). Durch seine alpinist. Erfolge, kartograph. Pionierarbeiten, naturgetreuen Zeichnungen und orograph., geolog., glaziolog., hypsometr., meteorolog. Stud. wurde P. zum Bahnbrecher der wiss. Erschließung jener damals noch wenig bekannten Teile der Ostalpen. 1869/70 nahm P. auf Vorschlag Petermanns an der 2. dt. Nordpolarexpedition nach Grönland als Geograph, Orograph und Glaziologe teil und wurde u. a. durch die Auffindung gewaltiger Fjorde (Tiroler-Fjord, Franz Josefs-Fjord) sowie durch seine großen Schlittenexpeditionen berühmt: 1870 konnte er an der Ostküste in einem 600 km langen Marsch bis über 77° n. Br. in Neuland (Kg. Wilhelms-Land) vorstoßen. Seine